**Sollen wir einen Naturgarten oder einen Steingarten anlegen?**

Im Briefkasten von Chris und Saskias Familie lag eine Broschüre der Gemeinde: „Naturgärten statt Steingarten“. Begeistert von den schönen Bildern berichten sie ihren Eltern. Aber die möchten einen Steingarten. Zwei krasse Gegensätze (Abb. 1). Saskia und Chris befragen daraufhin Experten zu dem Entscheidungskonflikt „Naturgärten oder Steingarten“ (Abb. 1). Den Entscheidungsprozess in der Familen strukturieren sie vor (Abb. 2).

Ein Bild, das draußen, Gras, Natur, Staude enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Gelände, draußen, Zimmerpflanze, Blumentopf enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abb. 1: Die Familie ist sich uneinig: Soll sie einen Naturgarten[[1]](#footnote-1) oder einen Steingarten[[2]](#footnote-2) anlegen?

Ein Bild, das Text, Papier, Papierprodukt, Brief enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abb. 2: Expertenbefragungen von Saskia und Chris.

Ein Bild, das Text, Whiteboard, Screenshot, Design enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Den Entscheidungskonflikt formulieren:**

Sollen wir einen Naturgarten oder einen Steingarten am Haus anlegen?

**Handlungsmöglichkeiten beschreiben:**

**H1** Wir entscheiden uns für einen Naturgarten

**H2** Wir entscheiden uns für einen Steingarten

Ein Bild, das Text, Screenshot, Whiteboard, Smartphone enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Den Sachaussagen relevante Bewertungskriterien zuordnen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Sachaussage* | *relevante Werte und Werteaussagen* | *Konse-quenz* |
| S1 Ein Steingarten wird einfach mit einem Laubsauger gereinigt und mit Unkraut-vernichtern behandelt. Ein Naturgarten braucht Kenntnis und Pflegeaufwand. | Freizeit: Die Freizeit für die Familienmitglieder muss maximiert werden. | … |
| S2 … | ... | … |

**Wertepool (mögliche relevante Werte)**

**Kosten**

**Artenvielfalt**

**Nutzen**

**Gesundheit**

**Freizeit**

**Wohnqualität**

**Erholung**

**…**

Ein Bild, das Text, Whiteboard, Screenshot, Rechteck enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Werte gewichten und eine Entscheidung formulieren:**

Saskia und Chris stellen die Argumente in einer Entscheidungsmatrix zusammen:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Handlungs-möglichkeiten** | **Werte** | | | | | **Fazit** |
| **Freizeit** | **...** | **…** | **…** | **…** |
| H1: Naturgarten | - |  |  |  |  |  |
| H2: Steingarten | + |  |  |  |  |  |

Abb. 4: WAAGE-Schema zur strukturierten Entscheidungsfindung

**1** Definieren Sie „Ökologische Nische“ und begründen Sie damit die Aussagen des Naturgarten-experten für die Pflanzenauswahl (Abb. 3).

**2** Formulieren Sie zusätzlich zur Sachaussage S1 (Abb. 4) weitere Sachaussagen und notieren Sie diese in einer Tabelle (s. Box „Argumentieren“). Nutzen Sie die Experteninterviews (Abb.3).

**3** Ordnen Sie den Sachaussagen relevante Werte zu. Formulieren Sie dazu jeweils eine Werteaussage. Nutzen Sie die Beispielformulierung (s. Box „Argumentieren“) und den Wertepool als Hilfe oder finden Sie andere Werte. Notieren Sie als Konsequenz jeweils „pro“- (+) oder „contra“(-) Naturgarten.

**4** Erarbeiten Sie eine Entscheidungsmatrix (s. Box „Gewichten und Entscheiden“) und benennen Sie die bestehenden Wertekonflikte (normative Konflikte).

**5** Beschreiben Sie das Prinzip einer gewichteten Entscheidungsstrategie. Formulieren Sie eine begründete Entscheidung für einen Naturgarten.

Lösungsvorschläge **Sollen wir einen Naturgarten oder einen Steingarten anlegen?**

**1** Ökologische Nische: Die Gesamtheit der Beziehungen einer Art mit ihren biotischen und abiotischen Umweltfaktoren wird als ökologische Nische bezeichnet. Die ökologische Nische einer Art ist etwas anderes als ihr „Lebensraum“. Der Lebensraum einer einzelnen Art, ihr Habitat, ist lediglich ihre „Adresse“. Bei der ökologischen Nische handelt es sich dagegen um ein vieldimensionales Modell. Dabei stellt jede Dimension einen Umweltfaktor dar, der das Überleben der betreffenden Art mitbestimmt.

Die zu pflanzenden Arten müssen je nach der Gesamtheit der Umweltbedingungen am Gartenstandort (z.B. sonnig, warm, trocken) ausgewählt werden. Bei diesen Arten wird man Aussicht auf gutes Wachstum haben, für andere Arten wären die Wachstumsbedingungen hingegen ungünstig, so dass der Naturgarten nicht im gewünschten Bild entsteht.

**2/3** möglich wären zum Beispiel:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Sachaussage* | *relevante Werte und Werteaussagen* | *Konsequenz* |
| S1 Ein Steingarten wird einfach mit einem Laubsauger gereinigt und mit Unkrautvernichtern behandelt. Ein Naturgarten braucht Kenntnis und Pflegeaufwand. | Freizeit: Die Freizeit für die Familienmitglieder muss maximiert werden. | **–** contra Naturgarten |
| S2 Ein Naturgarten weist eine hohe Pflanzenvielfalt auf, so dass sich eine hohe Artenvielfalt einstellt; ein Steingarten hingegen lässt kaum Pflanzenwachstum zu oder vernichtet diese sogar (Unkrautvernichter). | Artenvielfalt: Für den Erhalt der Artenvielfalt muss alles getan werden. | **+** pro Naturgarten |
| S3 Ein Naturgarten ist im Gegensatz zum Steingarten nützlich für Imker, für die Ernte eigener Früchte oder die Verwertung von Bioabfall | Nutzen: Der Nutzen für die Familie muss maximiert werden | **+** pro Naturgarten |
| S4 Unliebsame Insekten bleiben im Steingarten fern. Die Temperaturen belieben lange angenehm warm | Wohnqualität: Für eine gute Wohnqualität muss alles getan werden. | **–** contra Naturgarten |

**4** zum Beispiel:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Handlungs-möglichkeiten** | **Freizeit** | **Arten-vielfalt** | **Nutzen** | **Wohnqualität** | **Fazit** |
| H1: Naturgarten | - | + | + | - | +2, -2 |
| H2: Steingarten | + | - | - | + | +2, -2 |

Wertekonflikt: Es besteht ein Konflikt zwischen den Werten Freizeit und Wohnqualität, die im Falle eines Steingartens erfüllt, im Falle eines Naturgartens jedoch verletzt sind und den Werten Artenvielfalt und Nutzen, die im Falle eines Naturgartens erfüllt, im Falle eines Steingartens jedoch verletzt sind

**5** In einer Entscheidungsmatrix werden die Handlungsmöglichkeiten und die betroffenen Werte notiert und mit „+“ (pro) oder „-“ (contra) bewertet. Die Summe von „+“ (pro) oder „-“ (contra) kann ein Anhaltspunkt für eine Gesamtentscheidung sein. Diese wird letztlich jedoch davon bestimmt, wie stark eine Person einen bestimmten Wert gewichtet. Beispiel für eine Entscheidung „pro“- Naturgar­ten im vorliegenden Fall: „Bei dieser Entscheidung stehen die Werte „Freizeit“ und „Wohnqualität“ (contra Naturgarten, pro Steingarten) den Werten „Artenvielfalt“ und „Nutzen“ (contra Steingarten, pro Naturgarten) gegenüber. Da ich den möglichen Arbeitsaufwand (Freizeitverlust) für einen nicht scheue und auch mögliche Insekten mich wenig stören (Wohnqualität) fällt dies wenig ins Gewicht. Im Hinblick auf jetzige und folgende Generation ist mir jedoch der Erhalt der Artenvielfalt sehr wich­tig, Damit fällt meine Entscheidung pro Naturgarten aus.“

**Wie lassen sich Entscheidungskonflikte strukturiert bearbeiten?**

Im Gemeinderat sind heftige Diskussionen um den Bau eines Erlebnisbades in einem Feuchtgebiet entbrannt. Die Positionen scheinen unvereinbar. Ein Zeitungsbericht (Abb. 1) zeigt das auf. Jedes Gemeinderatsmitglied muss sich anhand von Bewertungskriterien für eine der beiden Varianten ent­scheiden. Dabei hilft ein strukturiertes Vorgehen (Abb. 2). Oder gibt es noch alternative Lösungen?

Ein Bild, das Text, Schrift, Papier, Screenshot enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Buch, Rechteck, Beige, gelb enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Screenshot, Grafikdesign, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Abb. 1: Zeitungsbericht über die Diskussion im Gemeinderat

Ein Bild, das Text, Screenshot, Whiteboard, Design enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Den Entscheidungskonflikt formulieren:**

Soll ein Erlebnisbad mit Kletterwand gebaut werden oder soll das Buchenmoor erhalten bleiben?

**Handlungsmöglichkeiten beschreiben:**

**H1** Das Erlebnisbad mit Kletterwand wird im Buchenmoor gebaut.

**H2** Das Buchenmoor bleibt unbebaut

**H3, H4….**

Ein Bild, das Text, Screenshot, Whiteboard, Smartphone enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Den Sachaussagen passende Bewertungskriterien zuordnen:**

Aus der Kombination von Sachaussagen (Fakten) mit Bewertungskriterien ergibt sich jeweils eine Konsequent als „contra Bad“ oder „pro Bad“

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Sachaussage* | *Werte (Bewertungskriterien) und Werteaussagen* | *Konse-quenz* |
| S1 (Ältere) Menschen nutzen das Buchenmoor als Erholungsgebiet (C. Rode). | Freizeit (Erholung): Für den Erholungswert im Ortsgebiet muss alles getan werden. | „contra Bad“ |
| S2 Schulen und Kitas… (B. Eichhorn) | …: … | … |

**Wertepool (mögliche relevante Werte bzw. Bewertungskriterien)**

**Kosten**

**Artenvielfalt**

**Bildung**

**Gesundheit**

**Freizeit (Erholung)**

**Gemeinschaft**

**Freizeit (Bewegung)**

**…**

Ein Bild, das Text, Screenshot, Rechteck, Whiteboard enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Werte gewichten und eine Entscheidung formulieren:**

Die Argumente werden in einer Entscheidungsmatrix zusammengestellt:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Handlungs-möglich-keiten** | **Werte (Bewertungskriterien)** | | | | | **Fazit** |
| **Freizeit** (Erholung) | **….** | **…** | **…** | **…** |
| H1: Erlebnis-bad | o |  |  |  |  |  |
| H2: Buchen-moor | + |  |  |  |  |  |
| H3, H4: … |  |  |  |  |  |  |

Abb. 2: WAAGE-Schema zur strukturierten Entscheidungsfindung (siehe auch Abb. 2, 10.7 im Schulbuch)

**A1** Formulieren Sie für die Personen im Zeitungsartikel (Abb. 1) jeweils eine Kombination aus Sach- aussage, Bewertungskriterium mit Werteaussage und Konsequenz (Abb. 2, „Argumentieren“).

**A2** Erstellen Sie eine Entscheidungsmatrix mit Fazit für die beiden Handlungsoptionen. Werten Sie (persönlich) mit „+“ (erfüllt), „o“ (neutral) bzw „-“ (nicht erfüllt) (vgl. Abb. 2, „Gewichten, Entscheiden“).

**A3** Formulieren Sie eine begründete Entscheidung „contra Erlebnisbad“. Berücksichtigen Sie dazu auch das Konzept der Nachhaltigkeit.

**A4** Formulieren Sie zwei alternative Handlungsoptionen H3 bzw. H4 und bewerten Sie diese.

Lösungsvorschläge **Wie lassen sich Entscheidungskonflikte strukturiert bearbeiten?**

**A1** zum Beispiel

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Sachaussage* | *relevante Werte und Werteaussagen* | *Konsequenz* |
| S1 (Ältere) Menschen nutzen das Buchenmoor als Erholungsgebiet (C. Rode). | Freizeit (Erholung): Für den Erholungs-wert muss alles getan werden. | **–** contra Erlebnisbad |
| S2 Schulen und Kitas nutzen das Buchenmoor für Naturbegegnungen im Rahmen des Unter- richts und der Kindebetreuung (B. Eichhorn) | Bildung: Für die Bildung von Kindern und Jugendlichen muss alles getan werden. | **–** contra Erlebnisbad |
| S3 Vereine nutzen das Freibad für Sport, Bewegung und Gesundheit (T. Hartig) | Freizeit (Bewegung): Das Angebot für Freizeit (Bewegung) für Ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Personen muss gefördert werden. | **+** pro Erlebnisbad |
| S4 Kletterfreunde nutzen die Außenfassade und gewinnen dadurch vor allem junge Mitglieder (G. Kräm) | Freizeit (Bewegung)/ Gemeinschaft: Das Angebot für Freizeit (Bewegung) für junge Menschen muss gefördert werden | **+** pro Erlebnisbad |
| S5 Im Buchenmoor kommen viele und seltene Arten vor (J. Michels) | Artenvielfalt: Für den Erhalt der Artenvielfalt muss alles getan werden. | **–** contra Erlebnisbad |

**A2/4** zum Beispiel:

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Handlungs-möglichkeiten** | **Freizeit (Erholung)** | **Bildung** | **Freizeit (Bewegung)** | **Gemein-schaft** | **Arten-vielfalt** | **Fazit** |
| H1: Erlebnisbad | + | - | + | + | - | +1 |
| H2: Buchenmoor | + | + | - | - | + | +1 |
| H3: Alternativstand-ort für das Bad | + | + | + | + | + | +5 |
| H4: kleine Badlösung | 0,5+ | 0,5+ | 0,5+ | 0,5+ | 0,5+ | +2,5 |

**A3** *(sinngemäß)* „Das Erlebnisbad darf so nicht gebaut werden. Zwar spricht ein hoher Freizeitwert, der vor allem Bewegung, vielleicht auch Erholung für verschiedene Gruppen der Bevölkerung ermöglicht dafür, aber das Buchenmoor, das dem Bad ja weichen müsste, ist ebenfalls ein Ort der Erholung, insbesondere für Menschen die Erholung in der Natur vorziehen. Zudem ist das Buchenmoor ein Ort für Bildung von Kindern und Jugendlichen. Er ist im Ortsgebiet einzigartig und daher alternativlos. Das entscheidende Kriterium gegen den Bau des Erlebnisbades ist der sichere Verlust an Artenvielfalt. Durch den Einfluss des Menschen sinkt die Artenvielfalt rapide. Wir sind auf Artenvielfalt angewiesen und daher müssen wir im Sinne der Nachhaltigkeit mindestens dafür sorgen, dass ein drohender Verlust an einer Stelle an einer anderen Stelle aufgefangen wird. Das ist hier nicht der Fall. Ich werte das Kriterium Artenvielfalt daher besonders stark und es gibt den Ausschlag für die Entscheidung gegen das Bad.“

**A4** z.B. H3: Das Erlebnisbad wird an einem anderen Ort (z.B. Industriebrache) gebaut. Das Buchenmoor bleibt erhalten

Bewertung: s. Entscheidungsmatrix zu A2/3/4. *Hinweis:* Für diese Handlungsoption können weitere Bewertungskriterien (z.B. Kosten für den Standort) wegen fehlender Informationen nicht berücksichtigt werden.

z.B. H4: Das Erlebnisbad wird kleiner gebaut. Das Buchenmoor bleibt halb erhalten

Bewertung: s. Entscheidungsmatrix zu A2/3/4.

1. pixabay.com/de/photos/gelber-wau-naturgarten-totholz-5257988/ [↑](#footnote-ref-1)
2. B. Birke CC BY-SA 4.0: commons.wikimedia.org/wiki/Category:Schottergarten?uselang=de#/media/File:FarbschotterStein.jpg [↑](#footnote-ref-2)